

Laibacher Zeitung

N^o 38.



Dienstag

den 12. Mai

1835.

Illyrien.

Die Landesstelle hat die in Erledigung gekommene letzte Gubernial-Concipistenstelle dem Gubernial-Conceptspracticanten Adolph Kappus von Pichelslain, zu verleihen befunden.

Laibach den 30. April 1835.

Wien, den 5. Mai.

Der Graf Heinrich von Merode, welcher von Sr. Majestät dem Könige der Belgier den Auftrag erhalten hatte, die Antwort auf die Notifications-schreiben Sr. kais. k. apostolischen Majestät von dem Todesfalle Ihres vereinigten Herrn Vaters, des höchstseligen Kaisers Franz I. Majestät, und von Allerhöchsterer eigenen Thronbesteigung nach Wien zu überbringen, ist hier angekommen, und hatte vorgestern die Ehre, sich seines Auftrages in einer ihm von Sr. Majestät ertheilten Audienz zu entledigen.

Der Generalmajor Freiherr von Palmstjerna, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Sr. Majestät des Königs von Schweden und Norwegen am kais. russischen Hofe, welcher von seinem Souverain den Auftrag erhalten hatte, die Antwort auf die Notifications-schreiben von dem Ableben Sr. Majestät des Kaisers Franz I. und von der Thronbesteigung Sr. jetzt regierenden Majestät des Kaisers und Königs Ferdinand I. Allerhöchstdemselben zu überreichen, hat die Ehre gehabt, sich dieses Auftrags in einer ihm von Sr. Majestät am gestrigen Tage ertheilten Audienz zu entledigen.

Dalmatien.

Ragusa, 25. April. Das jonische Dampfschiff, Eylanaisso, ist heute der widrigen

Winde wegen, im Hafen der Insel Gravosa vor Anker gegangen. Am Bord desselben befindet sich der Lord Obercommissair der jonischen Inseln, der Baron Sir Howard Douglas, sammt seiner aus 9 Personen bestehenden Familie und 4 Domestiken. Er begibt sich nach Corfu. — Am Bord desselben Schiffes befindet sich auch der bairische Gesandte, Graf Jenison, der sich nach Athen begibt, um Sr. Majestät dem König Otto zur Erlangung Seiner Volljährigkeit die Glückwünsche abzustatten. (Caz. di Zara.)

Deutschland.

Aus Sigmaringen wird unter dem 26. April gemeldet: Der kais. österreichische Geschäftsträger an den fürstlich Hohenzollern'schen Höfen Baron Frank v. Regelsfürst, ist in Auftrag seines Allerhöchsten Hofes aus Stuttgart dahier eingetroffen, und hat am 27. d. Sr. Hochfürstl. Durchlaucht in einer besondern Audienz das Notifications-schreiben Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand von Oesterreich über das Ableben Sr. Majestät Kaisers Franz I. und die hierauf erfolgte Thronbesteigung Sr. Majestät Kaisers Ferdinand I. zu überreichen die Ehre gehabt. (Wien. 3.)

Niederlande.

Am 1. April zählte die niederl. Marine: 1 Flottenadmiral (den Prinzen Friedrich), 4 Viceadmirale, 7 Contreadmirale, 25 Capitaine, 37 Capitainlieutenants, 83 Lieutenants erster Classe, 179 Lieutenants zweiter Classe, 59 Fähnriche (Adelborsten) erster Classe (an deren Spitze sich der Prinz Wilhelm Friedrich befindet). Die Seemacht bestand aus 2 Schiffen von 84 Kanonen, 6 von 74 Kanonen, 1 von 64 Kanonen, 3 von 60 Kanonen, 16 von 44 Kanonen, 7 von 32 Kanonen, 12 von

28 Kanonen, 4 von 20 Kanonen, 9 von 18 Kanonen, 4 von 14 Kanonen, 1 von 12 Kanonen, 3 von 8 Kanonen, 4 Kriegsdampfbooten und 3 Transportschiffen. — Von diesen Schiffen sind jedoch etwa ein Duzend noch auf den Schiffswerften im Bau begriffen. (Ulg. 3.)

Belgien.

Belgische Blätter schreiben aus Brüssel vom 23. April: Die Locomotive (Dampfwagen) verfährt jetzt fast täglich auf der Eisenbahn den Dienst, um die nöthige Erde und den Sand zur gänzlichen Vollendung des an Brüssel stoßenden Theiles derselben herbeizuführen. Gestern bestand ihr Train aus 9 Wagons (Packwagen), die sie vor- und rückwärts in Bewegung setzte. Sie legte täglich 10 bis 12 Reisen, theils nach Wilvorde, theils nach dem Orte der Ebene von Montplaisir, wo sie den durch Karren angebrachten Sand aufnimmt, zu rück. Man berechnet, daß jeder dieser 9 Wagons die Ladung von 9 Karren aufnimmt. Hieraus kann man auf die Ersparung von Zeit und Geld schließen, welche dieses Transportmittel verschafft. Während einer dieser Reisen bot sich folgender Umstand dar, der als Beweis dient, mit welcher Schnelligkeit die Maschine angehalten werden kann. Das Convoy, welches leer von Brüssel zurückfuhr, kam mit aller Geschwindigkeit bei der zweiten Barriere auf der neuen Chaussee von Laeken an, welche Barriere die Chaussee sperrt. Sie war ungefähr 50 Schritte davon entfernt, als man ungefähr in der nämlichen Strecke von der Barriere einen von Laeken kommenden Hofwagen wahrte; dieser sollte warten, um die Durchfuhr für die Wagons frei zu lassen; aber die Locomotive hatte im Gegentheil die Gefälligkeit, schnell anzuhalten, so daß man dem Wagen die Barriere öffnete, und das Convoy setzte hierauf gleich seinen Weg wieder fort. (Wien. 3.)

Frankreich.

Pariser Blätter schreiben unter dem 26. April: Nicht nur hier in Paris und im südlichen Frankreich ist in den letzten Wochen so viel Schnee gefallen, sondern auch in Ober-Italien, namentlich in Piemont und in der Lombardey, so daß man fürchtet, die Maulbeerbäume möchten dadurch gelitten haben. Ein Lyoner Blatt dringt darauf, in Algier diesen für die Seidenzucht so wichtigen Baum anzupflanzen, was von unberechenbarem Nutzen für unseren Seidenhandel und unsere Seidenfabrication seyn würde. (Wien. 3.)

Spanien.

Man schreibt aus Corunna, daß man am 9. April in dieser Stadt eine angesehenere Person arretirt und in das Gefängniß geführt hat. Ihre Papiere wiesen aus, daß es ein französischer General in Diensten Don Carlos sei. Er war aus Portugal gekommen, um die Banden in Galizien anzuführen. Er hatte Briefe für den Exgeneral Ori-marest und für den bekannten Pedrosa, ehemaligen Ulladen und Auditor von Granada, bei sich. (B. v. L.)

Madrid, 18. April. Es heißt, die Regierung beabsichtige die von hier nach la Granja gehende Telegraphenlinie über Valladolid bis Burgoß zu verlängern, um die Nachrichten vom Kriegsschauplatz auf das schleunigste zu erhalten. In Saragossa ist die Ruhe bis jetzt nicht weiter gestört worden; der Generalcapitain hat indessen die Militaircommission wieder hergestellt, und eine Menge geistlicher Personen verläßt die Stadt. Dagegen kommen die in der Mancha streifenden Banden der Hauptstadt immer näher. Am 9. überfielen 500 zum Theil berittene Factiosen den Flecken Yébenes (6 Stunden jenseits Toledo), plünderten ihn aus, erschossen einen reisenden Franzosen, mehrere Soldaten, und führten einige andere vom zweiten leichten Regiment gefangen mit sich ab. Unterdessen schickte man von hier und Toledo Verstärkung hin, und die Truppen überfielen jene Bande bei Retuerta, tödteten eine Menge der Factiosen, und setzten die gefangenen Soldaten wieder in Freiheit. Eine andere Bande, welche sich vor den Thoren Madrid's gebildet hatte, wurde durch eine Abtheilung berittener Gardè-Grenadiere zersprengt, und man hofft, daß Patarea in der Provinz Toledo, so wie Grasses in Ciudad-Real kräftige Maßregeln zur Sicherstellung der Einwohner ergreifen werden. (Ulg. 3.)

Bayonne, 21. April. Das Gerücht von der Einnahme von Bergara durch die Carlisten ist grundlos. Heute angekommene Briefe melden, daß es den Carlisten nur gelungen sei, sich einiger Häuser in der Vorstadt zu bemächtigen, und daß sie sich dann schnell, auf die Nachricht von der Annäherung des Generals Baldes mit beträchtlicher Macht, entfernt hätten. General Baldes kam schon am 11. durch Burgoß; am 14. befand er sich zu Logrono an der Spitze von 22 Bataillonen und acht Schwadronen Kavallerie. — Drei Schiffe, welche das Haus Basquez zu Bordeaux für die

spanische Regierung bauen ließ, sind in verschiedenen Häfen von Spanien eingelaufen: das Estatuto real in Coruna, die Isabella I. in Cadix und die Isabella II. in Barcelona.

Der Indicateur de Bordeaux vom 23. April enthält Folgendes: „Briefe aus Navarra melden, daß ZumalacarreGuy seine sämtlichen Streitkräfte rings um Mondragon beisammen hatte und sich zu einer Bewegung gegen die Borunda anschickte; er hatte neun Kanonen bei sich. Die Carlisten hatten ziemlich viel Geld erhalten und ließen in ihrer Exaltation das Geschrei: Nieder mit den Negros! Keine Zugeständnisse mehr! hören.

Die Ubeja, ein in Madrid erscheinendes Journal, bemerkt über das Benehmen des ZumalacarreGuy, der die Gefangenen freigab, während der sogenannte liberale Mina dieselben erschießen läßt: „Die Achtung, welche dieser tapfere General uns einflößte, scheint nicht größer werden zu können; allein die Bescheidenheit, mit welcher er eine so edle Handlung zu verheimlichen suchte, die er oder seine Freunde hätten veröffentlichen können, zwingt uns, diesen Mann zu bewundern, wenn er auch unser persönlicher Feind wäre.“

Der Phare (von Bayonne) vom 23. April enthält nachstehendes Schreiben von der Gränze: Vergara ist am 17. von den Carlisten angegriffen worden; 12 Kanonen, welche von den Belagerten auf vier verschiedenen Puncten aufgestellt waren, beschossen den Plaz unaufhörlich und zerstörten vierzig Häuser in der Vorstadt. Die von allen Seiten durch das Feuer bedrängte Garnison verlangte zu capituliren. Die Carlisten machten 250 Mann Linientruppen, 60 Bürgergarden und 30 Schützen vom Isabellencorps zu Gefangenen und erbeuteten 3000 Flinten, 4 Kanonen, 100 Centner Pulver, Proviant, Schuhe, Monturen und 120,000 Reales de Besson an baarem Gelde. — Ungeachtet obiger Details versichern Personen von Bayonne, Briefe aus Onate und aus Vergara selbst erhalten zu haben, die von der Einnahme gedachten Ortes nichts erwähnen, sondern im Gegentheil versichern, daß die Carlisten sich zurückgezogen haben.“ (West. B.)

Portugal.

In den neuesten Tageblättern liest man folgendes officielle Bulletin: „Pallast de las Necesidades den 12. April. Ihre allergetreueste Majestät empfing heute Mittag eine Deputation der

„Paiskammer, welche beauftragt war, Ihrer Majestät der Königin eine Botschaft dieser Kammer zu überbringen, mit der Bitte, Ihre Majestät wolle geruhen, zum Besten des Staates, ohne Verzug über ihre Vermählung zu entscheiden. Zugleich wurde eine Deputation der Deputirtenkammer empfangen, welche Ihrer Majestät das Decret der allgemeinen Cortes, den Verkauf der Nationalgüter betreffend, überbrachte. Ihre Majestät gab sodann den Ministern Audienz und hielt um 2 Uhr einen Cabinettsrath, der bis 3 1/4 Uhr währte. — Ihre Majestät genießt fortwährend der besten Gesundheit.“ — Es heißt, daß nach Auflösung der Cortes eine theilweise Ministerveränderung Statt finden werde, indem Palmella sich zurückziehen wolle, wodurch, da auch ein Kriegsminister zu ernennen ist, zwei Portefeuilles erledigt würden. — Saldanha soll sich geweigert haben, das Kriegsministerium anzunehmen. Freire ist, seitdem er das Ministerium des Innern übernommen hat, sowohl in der Kammer als außerhalb derselben, sehr populär geworden, indem er in einer Woche siebenzehn Provedoren entlassen hat, die ihr Amt schlecht verwalteten.

Eine spanische Guerillabande ward auf portugiesischem Gebiet, in der Nähe von Campo mayor, von den portugiesischen Truppen gefangen genommen, nachdem neun Mann getödtet worden waren. Sie hatte zwanzig, mit geraubtem Gute beladene Wagen bei sich, die sammt der Mannschaft den spanischen Behörden zu Badojoz überliefert wurden.“ (West. B.)

Großbritannien.

Kürzlich sind wieder zwei Sclavenschiffe von englischen Fahrzeugen aufgebracht worden, ein spanisches, mit 307 Sclaven an Bord, von denen 79 in Folge ihrer engen Zusammenpressung im Schiffsraum schon gestorben waren, als das Schiff genommen wurde, von dem „Proteus“, und ein portugiesisches, die „Utravide“, mit 494 Sclaven an Bord, wovon 11 starben, von dem „Lynx.“

Auß Canton vom 20. November wird berichtet, daß die bengalische Regierung einen Agenten nach China gesandt habe, um Thee-Samen und Pflanzen anzukaufen, und Chinesen anzuwerben, die sich auf den Bau des Thees verstehen. Dieser Abgeordnete fuhr in Gesellschaft des Herrn Gügloff und eines Marineoffiziers in einem Schnellsegler die Küste hinauf bis zum Hafen Amoy, wo sie landeten und, von einem Chinesen geführt,

eine zweitägige Landreise antraten, um sich Samen von Uncoy-Thee zu verschaffen und dessen Cultur zu beobachten. Die Einwohner nahmen sie sehr freundlich auf.

Ein Journal meldet, daß die Arbeiten des Tunnel wieder beginnen würden. Schon herrsche große Thätigkeit und mehrere hundert Arbeiter seien mit den Vorbereitungen beschäftigt.

Sir Robert Gordon (Bruder des Grafen Aberdeen), den der Herzog von Wellington zum Botschafter nach St. Petersburg ernannt hatte, wird sich nicht dahin begeben, und Lord Heytesbury, der kürzlich zum Generalgouverneur von Indien ernannt ward, wird ebenfalls durch einen andern Staatsmann ersetzt werden. An Lord Cowley's Stelle in Paris tritt wieder Lord Granville.

(Allg. Z.)

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 16. April. Ihre Majestäten der König und die Königin hoben vorgestern den Grafen Esterhazy und Zichy, welche die Notifications-Schreiben von der Regierungs-Veränderung in Oesterreich hierher gebracht, eine Abschieds-Audienz ertheilt. Graf Esterhazy hat das Commandeurkreuz und Graf Zichy das Ritterkreuz des Nordstern-Ordens erhalten. Der Oberst-Kammerjunker Baron Palmstjerna ist beauftragt die Erwidderung auf obige Notifications-Schreiben nach Wien zu überbringen.

(Prag. Z.)

Griechenland.

Die Pforte unterhält jetzt ein freundschaftliches Verhältniß mit der Regierung Griechenlands, und scheint die Pascha's längs den Gränzen zu einem gleichen freundlichen Benehmen aufgefordert zu haben. — Die Versicherung, daß man die Armee reduciren, und zunächst die fremden Truppen entlassen wolle, hat die Griechen mit Freude erfüllt, und viele alte Offiziere wieder herbeigeloct. Es soll im Vorschlag seyn, die als sehr brauchbar sich bewährende National-Gensdarmarie bis zur Zahl von 2000 Mann zu verstärken, und außer ihr nur eine Landwehr mit einem nur in Athen garnisonirenden Etape und Lehrbataillon zu organisiren. — Der Schwede, Graf Rosen, ist mit der Organisation des Seewesens beauftragt, und hat durch seinen practischen Geist und die Art und Weise die Arbeit zu beginnen, die besten Hoffnungen erregt. Der Graf hat die Marine in einem höchst betrü-

benden Zustande gefunden; denn sie besteht in diesem Augenblicke aus einer alten Fregatte, zwei unbrauchbaren Dampfschiffen, die noch gute Maschinen haben, einer französischen Brigg, einer Corvette und einigen Kanonierschaluppen. Aus diesen eine Flotille zu machen, wenn man keine eigentliche Fonds hat, wird die Aufgabe des Ministeriums seyn. — Griechenland hat jetzt 13 Bataillons mit 28 griechischen und 36 deutschen Compagnien, oder mit 2400 griechischen und 3250 deutschen Soldaten, mit 533 griechischen, 54 philhellenischen und 144 deutschen Offizieren. Die Gesamtzahl aller Offiziere der griechischen Landarmee beläuft sich auf 751. — Auch scheint die griechische Regierung mit den bisher etwas vernachlässigten Häuptern der alten Armee, so wie mit der bedeutenden Parthei des Grafen Capo d'Istria's sich ausöhnen zu wollen. Ihr Vorsatz, die angeworbenen Truppen nach und nach durch nationale zu ersetzen, wodurch viele Individuen von dem Räuberleben in Lakonien und Rumelien abgezogen würden, ist wenigstens in der Organisation der Gensdarmarie, und in der Zurückberufung mehrerer auf den jonischen Inseln sich haltender alten Offiziere sichtbar. — Die Bauten in Athen schreiten langsam vorwärts. Es fehlt an Geld und Arbeitern. Einstweilen bauen die Beamten, Gesandten und Consuls sich an.

Den neuesten Nachrichten zufolge will König Otto am 21. Juni sich krönen lassen.

A f r i k a.

Aegypten. In Alexandria sind von 19,000 Personen, die bis zum 23. März von der Pest befallen waren, 10,000 gestorben. (Oest. B.)

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Der Canal von dem Hudsonflusse nach dem Griesee wurde im Jahre 1825 vollendet. Nach neun Jahren, also 1834, waren durch die Einnahmen (es war ein mäßiger Tariff für die Schifffahrt angelegt) gegen 12 Millionen Franken von den Kosten zurückbezahlt, und es war noch ein Reservefonds von mehr als 14 Millionen vorhanden. Der Tariff ist jetzt um 25 Percent erniedrigt worden. Der Hudsoncanal bildet mit dem Ohio canal, der gleichfalls in den Griesee einmündet, gleichsam nur einen einzigen Canal von 144 Meilen Länge, und beide stellen durch die Verbindung des Hudson mit dem Mississippi eine ununterbrochene Binnenschifffahrt von mehr als 450 Meilen dar, eine Entfernung größer als die von St. Petersburg bis Cadix.

(Oest. B.)